



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Off nl gungsschrift
⑩ DE 44 23 768 A 1

⑤1 Int. Cl.⁶:
A 61 C 13/225

②1 Aktenzeichen: P 44 23 768.5
②2 Anmeldetag: 29. 6. 94
④3 Offenlegungstag: 4. 5. 95

DE 44 23 768 A 1

Mit Einverständnis des Anmelders offengelegte Anmeldung gemäß § 31 Abs. 2 Ziffer 1 PatG

⑦1 Anmelder:
Hempel, Uwe, 03042 Cottbus, DE

⑦2 Erfinder:
gleich Anmelder

⑤4 Schloß-Riegel für partielle Prothesen

⑤7 Technisches Problem der Erfindung ist die Herstellung eines sehr niedrigen und dennoch sicher funktionierenden Riegels, was durch die Anwendung eines Schloß-Prinzips sehr einfach gelöst wurde.

DE 44 23 768 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 03. 95 508 018/519

7/27

Beschreibung

Stand der Technik

Zur Zeit ist bekannt, daß verschiedene Formen von Riegelementen zur Befestigung von partiellen Prothesen im Mund genutzt werden. Besonders die Höhe dieser Elemente beeinträchtigt die universelle Anwendung. Durch komplizierte Formen, und damit verbunden durch hohe Selbstkosten ist der Einsatz solcher Elemente sehr teuer.

Problem

Der im Patentanspruch 1 angegebenen Erfindung liegt die Idee zugrunde, bei Wahrung der Funktion, ein einfaches, gut funktionierendes Riegelteil herzustellen. Dabei sollte der kostengünstigen Herstellung Rechnung getragen werden.

Lösung

Dieses Problem wird durch die im Patentanspruch 1 aufgeführten Merkmale gelöst. Die Anwendung gestanzter oder geformter Teile gestattet eine rationelle Produktion.

Erreichte Vorteile

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen in der Anwendung eines neuen, sehr betriebssicheren Riegelprinzips, daß auf Grund seines Aufbaues preisgünstig herzustellen und für den Zahntechniker einfach zu verarbeiten ist. Es ist sogar für, auf Grund ihrer tiefen Bißlage, prothetisch schwierige Fälle anwendbar.

Weitere Ausgestaltung der Erfindung

Die vorteilhafteste Ausgestaltung der Erfindung ermöglicht ein Gleiten des Riegelblattes im Riegelschloß.

Beschreibung eines Ausführungsbeispiels

Ein Ausführungsbeispiel ist in den Zeichnungen dargestellt und wird im Folgenden näher beschrieben.

Fig. 1

Es zeigt den Schloß-Riegel von okklusal ohne Deckplatte (Schnittbild). Dieses Teil wird mit Riegelschloß gekennzeichnet. Die Fig. 1 zeigt den verriegelten Zustand.

Fig. 2

Dieselbe Ansicht, durch Druck auf den Druckbolzen wird das Riegelblatt entriegelt. Das Riegelschloß läßt sich nun vom Primärteil lösen.

Fig. 3

Zeigt das Riegelschloß von approximal, dabei werden die Führungsachsen sichtbar.

Fig. 4

Die Bodenplatte des Schloßriegels mit Bohrungen, in der Sicht von okklusal und lingual.

Fig. 5

Die Führungsplatte mit Bohrungen, in der Sicht von okklusal und lingual.

Fig. 6

Das Riegelblatt von okklusal und lingual.

Fig. 7

Der Druckbolzen mit Feder in zwei Ansichten.

Fig. 8

Die Deckplatte mit Bohrungen von okklusal und lingual.
Fig. 9

Die Führungsachse in zwei Ansichten.

Fig. 10

5 Das Primärteil in drei Ansichten.

Patentansprüche

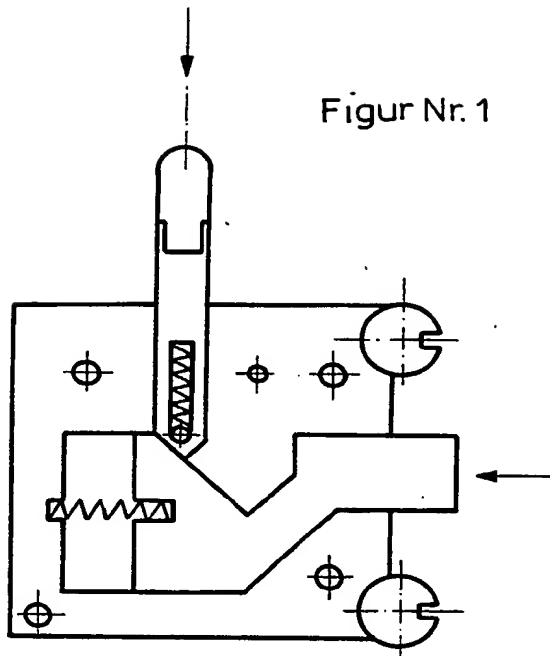
1. Der Schloßriegel für partielle Prothesen ist eine neue Form des Riegels, der in der Zahnheilkunde eingesetzt werden kann.

Er ist **dadurch gekennzeichnet**, daß er auf einer maximal reduzierten Bauhöhe (0,6mm) eine sichere Verriegelungsfunktion der partiellen Prothese am Restgebiß des Patienten ermöglicht.

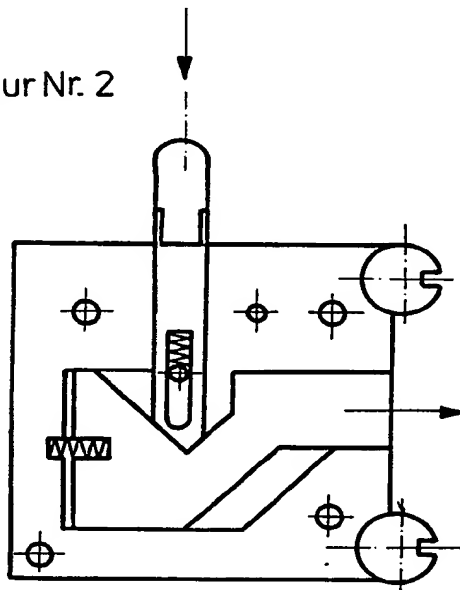
2. Der Schloß-Riegel ist besonders gekennzeichnet durch ein in der Zahntechnik noch nicht verwendetes schloßartiges Riegelement, welches kleinste Dimensionen möglich macht. Bauhöhe und horizontale Ausdehnung sind maximal verkleinert.

Hierzu 4 Seite(n) Zeichnungen

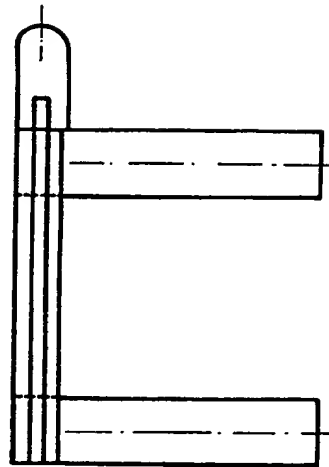
Figur Nr. 1



Figur Nr. 2

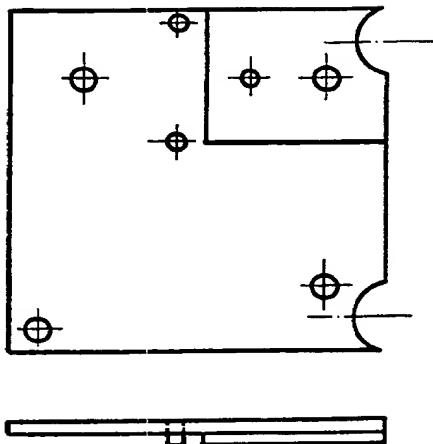


Figur Nr. 3

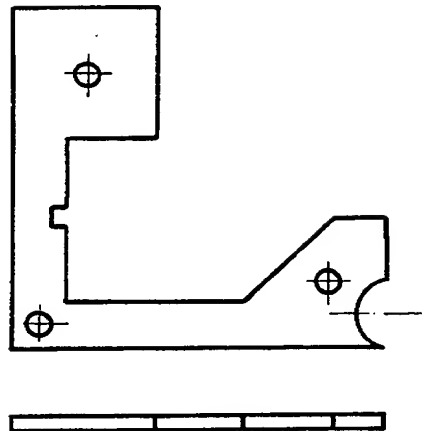


Maßstab 10:1

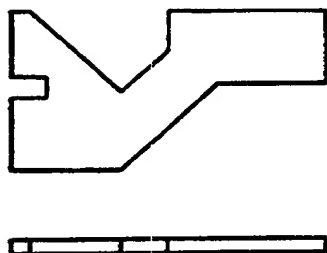
Figur Nr. 4



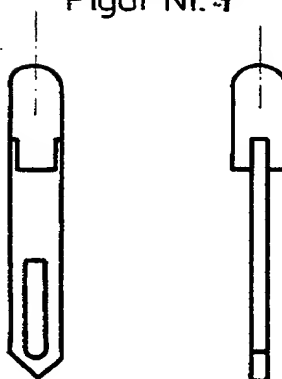
Figur Nr. 5



Figur Nr. 6

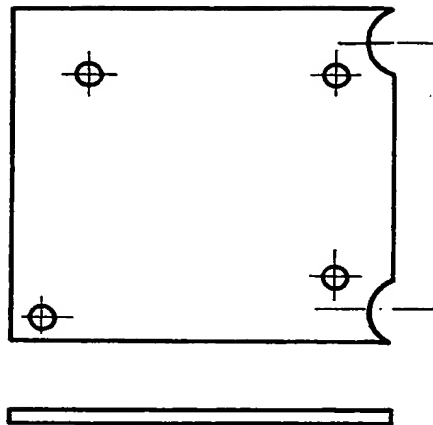


Figur Nr. 7



Maßstab 10:1

Figur Nr. 8

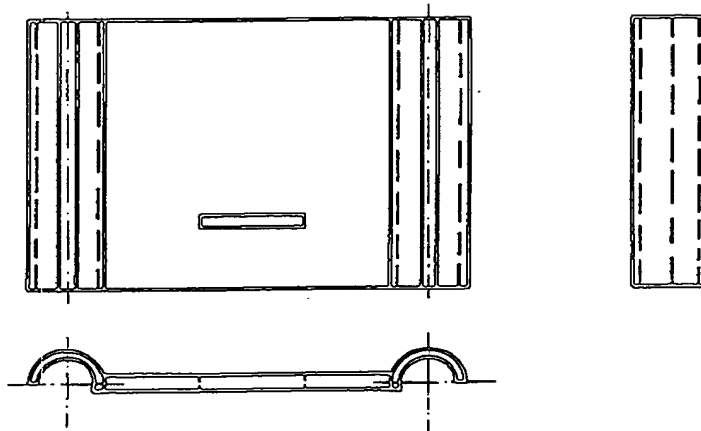


Figur Nr. 9



Maßstab 10 :1

Figur Nr. 10



Maßstab 10:1